

## Spruch des Tages



»Einer gewinnt, einer wird Letzter, und alle anderen landen dazwischen – so ist das nun mal.«

Philipp Kaldewei nimmt den zweiten Platz bei der Laufcup-Serie gelassen.

## Interview

### „Druck mag ich nicht so gern“

**Laufen** ■ Sieg in Ostbevern, Sieg in Eimen und jetzt auch Erster in Telgte: Nach drei von vier Stationen hat Jonas Barwinski von der LG Ahlen bereits die Volksbank-Lauf-Cup-Serie gewonnen. Der 20-Jährige löste Seriensieger Philipp Kaldewei ab. WN-Redakteur Ralf Aumüller hat mit Barwinski gesprochen.



Jonas Barwinski war wieder der strahlende Sieger. Foto: Ralf Aumüller

*Sie wollten in diesem Jahr unbedingt die Cup-Serie gewinnen, jetzt haben Sie es geschafft.*

**Barwinski:** Ja, und ich bin sehr froh darüber. Wenn Philipp Kaldewei in Telgte gewonnen hätte, hätte ich beim letzten Lauf in Everswinkel unter Druck gestanden – und das mag ich nicht so gern. Mein Hauptziel für dieses Jahr habe ich erreicht, darauf war auch mein Training ausgerichtet.

*Hätten Sie erwartet, dass Philipp Kaldewei in Telgte noch heftiger angreift?*

**Barwinski:** Ich wusste, dass er sehr stark ist, und er war ja auch in Telgte stark. Auf dem letzten Kilometer hatte ich aber gedacht, dass er noch näher rankommt. Wir sind beide sehr gut gelaufen. Philipp hat auch seinen Anteil daran, dass ich diese Zeit (34:18 Minuten, die Redaktion) geschafft habe.

*Welche Ziele haben Sie noch in dieser Saison?*

**Barwinski:** Mit der Trainingsgruppe der LG Ahlen fahren wir am Wochenende nach Duisburg, machen einen Trainingslauf und einen Wettkampf über zehn Kilometer. Darauf freue ich mich. Vielleicht fahre ich noch Rad beim Münsterland-Giro. Und der letzte Winter-Citylauf in Ahlen im Dezember ist noch ein Ziel.

*Starten Sie auch noch beim letzten Lauf der Cup-Serie in Everswinkel?*

**Barwinski:** Ja, klar. Das ist auch noch ein Highlight für mich in diesem Jahr. Mein Ziel ist es, die Serie mit einer weiteren guten Platzierung zu beenden.

## Nachrichten

### ASV Hamm verliert erstmals

**Handball** ■ Jetzt gibt es keinen Zweitligisten mehr ohne Punktverlust. Denn am Samstagabend bekam auch die zuvor weiße Weste des ASV Hamm-Westfalen erste Flecken: Beim Spitzenreiter TuS Ferndorf hatte die Mannschaft von Kay Rothenpieler am Ende mit 31:26 (15:16) das Nachsehen. Das scheinbar deutliche Resultat spiegelt allerdings weder das Kräfteverhältnis noch die Möglichkeiten wider, die die Gäste beim Aufsteiger hatten. Denn 13 Minuten vor dem Ende wählten sich die ASVer auf der Siegerstraße. Gerade hatte Lukas Blohme die 21:24-Führung für die Gäste erzielt und



Kay Rothenpieler Foto: Ulrich Schaper

die Hammer waren in Überzahl. Doch Ferndorf drehte die Partie noch. Am Schluss gelang den Hausherren sogar fast alles. Bereits am Mittwoch steht für Hamm die nächste Auswärtspartie an. Im Nachholspiel geht es zum HSV Hamburg.

### 33. Heinz-Lenfert-Pokalschwimmen

**Schwimmen** ■ An diesem Wochenende findet zum 33. Mal das Heinz-Lenfert-Pokalschwimmen im Ahlemer Parkbad statt. Gemeldet sind 284 Teilnehmer aus 14 Vereinen. Beginn ist am Samstag um 14 Uhr und am Sonntag um 10 Uhr. An beiden Tagen werden insgesamt 1443 Starts durchgeführt und 34 Staffeln kämpfen um den Sieg.

ginn ist am Samstag um 14 Uhr und am Sonntag um 10 Uhr. An beiden Tagen werden insgesamt 1443 Starts durchgeführt und 34 Staffeln kämpfen um den Sieg.

## Laufen: Jonas Barwinski gewinnt und sichert sich Gesamtsieg bei Cup-Serie

# Triple-Triumph in Telgte

Von Ralf Aumüller

**AHLEN/TELGTE.** Als Jonas Barwinski von der August-Winkhaus-Straße auf die kurze Zielgerade am Telgter Schulzentrum einbog, blickte er sich noch einmal kurz um und wusste: Den Sieg nimmt ihm sein großer Rivale Philipp Kaldewei nicht mehr. Barwinski konnte es sich über die zehn Kilometer beim Volksbank-Citylauf des TV Friesen erlauben, schon einige Meter vor der Ziellinie etwas Dampf rauszunehmen und einen Arm triumphierend nach oben zu strecken.

**»Philipp hat das Tempo die ganze Zeit hochgehalten, ich konnte aber mitgehen.«**

Jonas Barwinski

Der Athlet von der LG Ahlen hatte nicht nur den Hauptlauf in Telgte für sich entschieden, sondern damit auch frühzeitig – schon nach der dritten von vier Stationen – die kreisweite Volksbank-Lauf-Cup-Serie gewonnen. Es war sein dritter Einzelsieg hintereinander. Denn schon in Ostbevern und in Müssingen war niemand schneller – auch nicht Seriensieger Kaldewei.

Das Duell an der Spitze war auch in der Emsstadt prickelnd, aber nicht entscheidend für den Gesamterfolg des Volkslaufs. Unter den insgesamt 482 Teilnehmern auf den verschiedenen Distanzen startete der überwiegende Teil eben nicht mit den ganz großen Ambitionen, aber mit Riesenfreude, einmal in der Gruppe unter Wettkampfbedingungen zu laufen.



Ein Bild mit Symbolcharakter: Jonas Barwinski von der LG Ahlen liegt in Telgte knapp vor seinem größten Konkurrenten Philipp Kaldewei aus Oelde. So sollte auch der Zieleinlauf in der Emsstadt und die Gesamtwertung der Cup-Serie ausschauen. Foto: Ralf Aumüller

## Zwei Läufer disqualifiziert

„Traurig, aber wahr: Zwei Läufer mussten wir noch am Abend disqualifizieren“, teilte Mirco Borgmann mit, der Pressesprecher der Friesen-Laufabteilung. Der Grund: Zwei Starter seien am Samstag beim Citylauf „für andere mitgelaufen“. Borgmann erklärt: „Im Zielvideo wurde einer deutlich mit zwei Chips am Fuß ent-

tarnt. Der zweite Läufer war zwar beim Täuschungsversuch geschickter, nur hätten zwei Läufer ins Bild der Kamera laufen müssen.“ Was mit den Athleten passiere, müsse das Orga-Team der Volksbank-Cup-Serie entscheiden. Borgmann hat eine klare Meinung: „So ein unsportliches Verhalten geht gar nicht.“

## Filmdreh beim HLZ Ahlen

# Alles im Kasten

**pes-AHLEN.** Beifall und tobende Zuschauer sind im Handball-Leitungszentrum so ungewöhnlich nicht. Schließlich sind die Ahlener Teams ja ziemlich erfolgreich. Zuletzt hatte der Jubel aber nur indirekt etwas mit Handball zu tun. Die Zuschauer waren Statisten für einen Film.

Das Team von Regisseurin Julia Jacob war zu Gast in der Wersestadt, um zu drehen. „Es wird die Schlusszene von Stadt der Hoffnung“, sagt die Filmemacherin. Dazu hat sie zahlreiche Ahlener eingeladen, als Statisten das Publikum zu mimen. Handballerinnen der ASG stellen das entscheidende Spiel dar. Im Film geht es um den Konflikt junger Menschen, die Kulturen ihrer Lebenswelt irgendwie in Einklang miteinander zu bringen.

Hier ist Hauptdarstellerin Simge Kütüç – im Film Selma Alpaslan – Torwart beim Handball. Sie kämpft nicht nur um den Sieg ihrer Mannschaft, ihr geht es auch

um die Anerkennung des Vaters. Um diese Problematik darzustellen, hat Regieassistentin Larissa Kathan mit der Hallenleitung den Termin vereinbart.

Nur zwei Stunden sind für die Massenszene eingeplant. Kleine Katastrophen gehören dazu: plötzlich fehlende Requisiten wie ein weiteres Kopftuch beispielsweise, das Requisiteurin Sophia Sigel noch schnell herbeischaffen muss. Denn die Zeit drängt und der Chef des Kamerteams – Stephan Zwickirsch – muss exakt die Aufnahmepositionen planen. Material für Zwischenschnitte ist zu drehen und natürlich auch die Schlusseinstellung. Über die wird selbstverständlich Stillschweigen bewahrt, sie wird erst im Film aufgelöst.

In der Halle hat nun Larissa das Regiment übernommen. „Das ist der Ball, alle Augen werden darauf gerichtet sein“, ruft die junge Frau den Zuschauern zu. Folgsam bleiben deren Augen am grün-blauen Leder

hängen. Ein paar Proben mit Jubel, Anspannung aber auch Enttäuschung. Das Publikum geht toll mit. „Super, ihr macht das ganz ausgezeichnet! Und jetzt das finale Tor“, kommandiert die Regieassistentin. Da tobt die

Menge, Arme fliegen, keinen hält es mehr auf den Sitzen. „Klasse, das haben wir“, freut sich der „Director of Photography“ Zwickirsch. Auch Tonmann Elias Müller ist mit dem Jubel zufrieden. Gleich der erste Anlauf hat

geklappt. Wieder ist eine weitere Szene des integrierten Films im Kasten und sogar das knappe Zeitfenster wurde eingehalten. Freude und Begeisterung herrscht daher auf allen Seiten. Diesmal aber in echt.



Regieassistentin Larissa Kathan hält die Szeneklappe und vor allem die Fäden des Drehs in Ahlen in der Hand. Nach zwei Stunden ist alles im Kasten. Foto: Peter Schniederjürgen

## Westfälische Nachrichten

Lokaler Sport, Ostenmauer 1, 59227 Ahlen  
Redaktion:  
Cedric Gebhardt (ceg), Tel.: 80 88 32  
Henning Tillmann (til), Tel.: 80 88 34  
Fax: 80 88 38  
E-Mail: sport.ahlen@wn.de

